



## **E r g e b n i s p r o t o k o l l**

Sitzung des IHK Ausschusses Verkehr am Donnerstag, 10. Februar 2022  
IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München  
(virtuelle Sitzung per Video-Konferenz)

### **T a g e s o r d n u n g**

	<b>Seite</b>
<b>Begrüßung</b>	<b>1</b>
<b>Umfrageergebnisse und Empfehlungen zum Lkw-Fahrermangel</b>	<b>2</b>
<b>Vorschläge der IHK zur Verringerung des Berufskraftfahrermangels</b>	<b>2</b>
<b>E-Learning und Fremdsprachen</b>	<b>3</b>
<b>Neuordnung duale Ausbildung</b>	<b>3</b>
<b>Aktuelles aus der IHK</b>	<b>4</b>
<b>Verschiedenes</b>	<b>4</b>

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Anlage: Präsentation zu den Tagesordnungspunkten

### **Begrüßung**

Der Vorsitzende, Georg Dettendorfer, begrüßt die Teilnehmer zu einer weiteren, coronabedingt rein digitalen Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungen angenommen. Nach einigen technischen Hinweisen führt Herr Dettendorfer ins Thema Berufskraftfahrermangel ein: Der Mangel an Fahrern und Fachkräften in der Verkehrs- und Logistikbranche war das meistgenannte Thema auf der konstituierenden Sitzung 2021, weshalb es nun aufgegriffen wird.

Er begrüßt die Referentinnen und Referenten: Frau Regina Demtschenko, Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik, Frau Sabine Christmann, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, Herrn Thomas Reiter, KWB – Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung und Herrn Thomas Stöhr, IHK München und bedankt sich für ihre Zeit und ihre Diskussionsbereitschaft.

## **Umfrageergebnisse und Empfehlungen zum Lkw-Fahrermangel**

Frau Regina Demtschenko bebildert ihren Vortrag mit einigen Charts (siehe Anlage), die die wesentlichen Aussagen wiedergeben. Aus der Diskussion werden folgende Beiträge ergänzt:

- Herr Büttner weist auf die aktuellen Marktverhältnisse hin, wonach die Arbeitgeber zunehmend die Wünsche der Arbeitnehmer aufgreifen müssten. Individuelle Schichtzeiten kommen der jüngeren Generation mehr entgegen, womit es kaum mehr „ungünstige“ Schichten gäbe.
- Frau Hegner bestätigt die Umfrageergebnisse und ergänzt den Aspekt der Einsamkeit im Beruf des gewerblichen Kraftfahrers. Lösungen müssen für dieses emotionale Thema entwickelt werden. Herr Dettendorfer appelliert in diesem Zusammenhang, das Bundesförderprogramm zur Schaffung privater Lkw-Stellplätze abseits der Autobahnen fortzuführen.
- Herr Dr. Bell betont die Wertschätzung, die den Fahrern entgegengebracht werden sollte. Kleinigkeiten, etwa Getränke und Brotzeiten machen bereits einen wesentlichen Unterschied.
- Herr Kloiber bemängelt diesbezüglich die zu langen Wartezeiten an den Verladestellen. Er gibt aber auch zu bedenken, dass die Fahrer oft selbst kein gutes Bild abgäben und so zum schlechten Image des Berufes beitragen. Hinzu kommt das unsägliche Nomadentum, ein Leben auf der Straße, selbst am Wochenende, was nicht in Ordnung ist.

## **Vorschläge der IHK zur Verringerung des Berufskraftfahrermangels**

Herr Thomas Stöhr stellt anhand einer Übersichtsfolie (siehe Anlage) Ansatzpunkte zur Verringerung des Berufskraftfahrermangels vor. Die Vorschläge wurden am Tag zuvor mit den Branchenverbänden LBS, LBT und LBO und einigen Unternehmerinnen und Unternehmern vorbesprochen. Herr Dettendorfer betont die Bedeutung und das Potenzial der Digitalisierung. Mithilfe eines digitalen Floating-Systems können die Abläufe insbesondere bei den Verladern optimiert und Wartezeiten vermieden werden.

Die Mitglieder des Ausschusses signalisieren in der Videoübertragung per Handzeichen ihre Zustimmung, die vorgestellte Reformliste der IHK weiter zu verfolgen und auf die entsprechenden Akteure in Politik und Verwaltung zuzugehen.

## **Neuordnung der dualen Ausbildung**

Herr Thomas Reiter bebildert seinen Vortrag mit einigen Charts (siehe Anlage), die die wesentlichen Aussagen wiedergeben. Aus Bericht und Diskussion werden folgende Aspekte ergänzt:

- Die Neuordnung der dualen Berufsausbildung kann über die Bundesebene der Arbeitgeberverbände initiiert werden. Das Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung übernimmt dann die Abstimmung mit den Vertretern der Arbeitnehmerseite.
- Zum Ausbildungsberuf des Berufskraftfahrers gibt es die sehr viel einfachere und kürzere Alternative der beschleunigten Grundqualifikation. Dies ist ein Grund, warum sich kaum jemand für diese dreijährige Berufsausbildung entscheidet. Herr Reiter gibt zu bedenken, dass der Mangel überwiegend auf die Arbeitskonditionen zurückzuführen ist. Er warnt vor einer Verkürzung auf zwei Jahre, die die Gewerkschaften wohl ablehnen. Herr Leicher entgegnet, dass aufgrund eines veralteten Berufsbildungsplans eine gesamte Branche leiden müsse. Das Ausbildungsverfahren müsse deutlich beschleunigt werden.
- Hr. Kloiber befürwortet eine duale Ausbildung, wenngleich sie seiner Ansicht nach zu lange dauert und übers Ziel hinausschießt. Einerseits sind jüngere Berufsanwärter in diesem Fall oft wenig für eine schulische Ausbildung geeignet, andererseits wird der Berufskraftfahrer (von Quereinsteigern) als Zweitausbildung ergriffen. Er plädiert daher für zwei Jahre.

## **Learning und Fremdsprachen**

Frau Sabine Christmann erläutert den Sachstand der Initiative des Deutschen Bundestages aus dem Jahr 2020, einen Verordnungsentwurf zu erarbeiten, der fremdsprachige Prüfungen und E-Learning bei der Qualifizierung von Berufskraftfahrern ermöglicht. Der Referentenentwurf aus dem BMDV (Bundesverkehrsministerium) befindet sich aktuell in der Ressortabstimmung. Es wird außerordentlich bedauert, dass gerade in Pandemie-Zeiten keine E-Learning-Angebote zugelassen waren und auch immer noch nicht sind. Frau Christmann betont, dass es der Ministerin eine Herzensangelegenheit ist, den Mangel zu beheben. Daher fördert Bayern eine Studie zur Motivation und Bewerbung des Berufskraftfahrers.

Herr Kammerer beklagt die Dauer des Verfahrens, die letztlich einer Verweigerungshaltung gleichkommt, politisch gefasste Beschlüsse auf ministerieller Ebene umzusetzen. Das gesamte Ausbildungs- und Prüfungssystem muss so reformiert werden, dass die Wirtschaft die Fachkräfte bekommt, die sie braucht, nämlich Fahrer.

## **Aktuelles aus der IHK**

Frau Dr. Emslander bebildert Ihren Vortrag mit einigen Charts (siehe Anlage), die die wesentlichen Aussagen wiedergeben. Ergänzend werden einige Aspekte aus Bericht und Fragerunde wie folgt zusammengefasst:

- Die Ergebnisse der BIHK-Konjunkturumfrage zum Jahresbeginn 2022 zeigen eine Unterbrechung des Aufschwungs. Der Index sinkt im Vergleich zum Herbst von 128 auf 124 Punkte, wenngleich er damit nach wie vor auf überdurchschnittlich hohem Niveau liegt. Die Omikron-Welle hat den Aufschwung unterbrochen.
- Die Umfrage zeigt zudem, dass Unternehmen am häufigsten durch die starken Preissteigerungen von Rohstoffen und Waren belastet sind. Insgesamt melden 72 % der bayerischen Unternehmen dadurch erhebliche oder zumindest teilweise belastende Auswirkungen auf ihr Geschäft.
- Darüber hinaus bleiben der Fachkräftemangel und die hohen Energie- und Rohstoffpreise die Wachstumsbremsen bzw. Risiken für die Geschäftsentwicklung.
- Für ein weiteres Wirtschaftshilfsprogramm, die Überbrückungshilfe IV für 2022, haben sich Wirtschafts- und Bankenverbände auf eine Überbrückungsfinanzierung verständigt. Auf diese Weise kann eine zeitlich versetzte Antragsbearbeitung aufgefangen werden.

## **Verschiedenes**

Der Vorsitzende gibt die weiteren Sitzungstermine für 2022 bekannt und bedankt sich für die Teilnahme und rege Diskussion.

### **SITZUNGSTERMINE**

19. Mai 2022, 16 Uhr; 20. Oktober 2022, 16 Uhr

17. Februar 2022



# Berufskraftfahrer – Potenzial und Perspektive

IHK Ausschuss Verkehr, 10. Februar 2022





# Begrüßung

Georg Dettendorfer, Vorsitzender IHK-Ausschuss Verkehr



# Umfrageergebnisse und Empfehlungen zum Lkw-Fahrermangel

Regina Demtschenko, Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik (IML), im LKZ Prien

---

# PROJEKTZENTRUM FÜR VERKEHR, MOBILITÄT UND UMWELT

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML, im LKZ Prien

Regina Demtschenko, M.A.

Projektleiterin Mobilität & Umwelt

Referentin für Kommunikation des Leitmarktes Mobilitätswirtschaft der Fraunhofer-Allianz Verkehr



# Interne Studie zur Analyse des Lkw-Fahrermangels in Deutschland

## Ursachen, Gegenmaßnahmen und Entwicklung von Handlungsempfehlungen



1. Aktuelle Situation und Ursachen
2. Vorstudie zur Identifizierung wesentlicher Handlungsfelder
3. Lösungsansätze und Potenziale

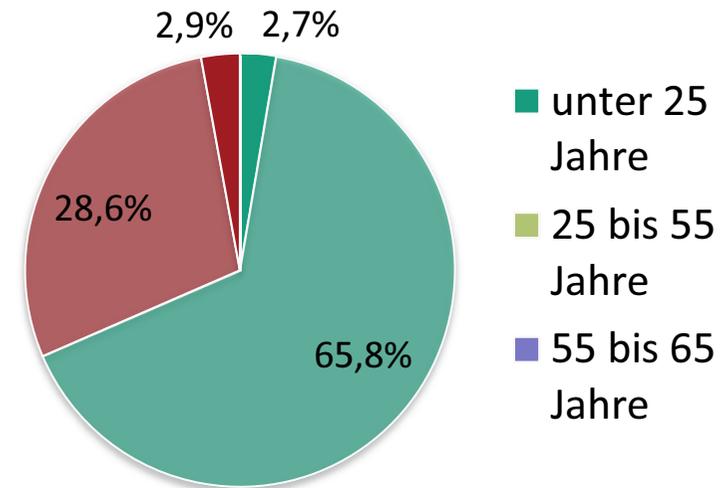
# Fahrermangel - Situation vor Covid-19

- Momentanes Durchschnittsalter: 47 Jahre
- 10-Jahres-Prognose: Austritt von 250.000 – 315.000 Berufskraftfahrern aus der Arbeitswelt

## Jährliche Hochrechnung:

Renteneintritt p.a. etwa	-
<b>27.000</b>	
Ausbildungsabschlüsse p.a. etwa	+ 3.000
<del>Beschleunigte Grundqualifikation p.a. etwa</del>	<del>+ 12.000</del>
→ Vergrößerung der Lücke p.a. um	- <b>12.000</b>

## Altersgruppen der Berufskraftfahrer



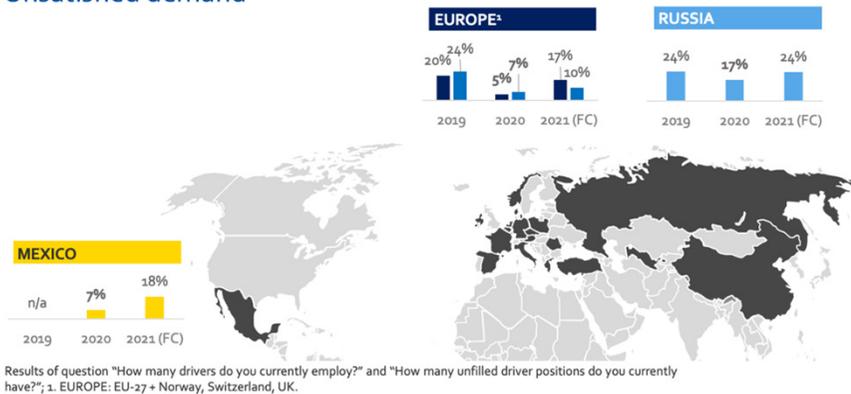
→ Der Zufluss beim Nachwuchs reicht schon lange nicht mehr aus um allein den Abfluss von Fachkräften in den Ruhestand auszugleichen.

# Fahrermangel – Aktuelle Situation

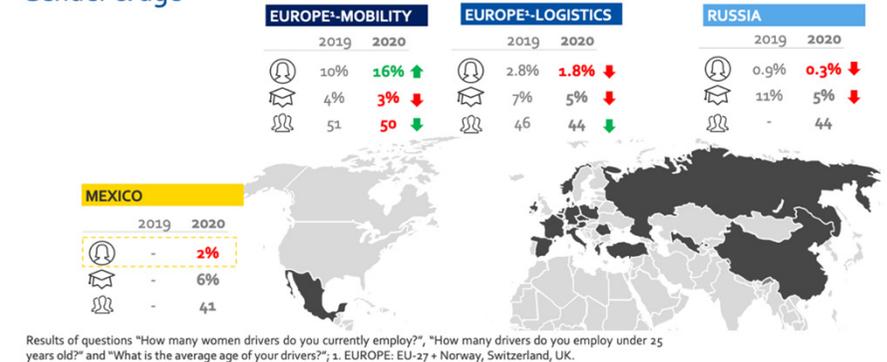
## IW-Kurzbericht 2021

- Im August 2018 erreichte die Fachkräftelücke bei LKW-Fahrern mit 21.354 ihren bisherigen Höchststand.
- Der Tiefststand an arbeitslosen LKW-Fahrern wurde im April 2019 erreicht (15.368).
- Durch die Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns ging die Fachkräftelücke 2020 zurück auf null.
- Im September 2021 fehlten schon wieder 6.659 LKW-Fahrer in Deutschland – Tendenz stark steigend.

### Driver shortage survey 2021 Unsatisfied demand



### Driver shortage survey 2021 Gender & age



# Analyse des LKW-Fahrermangels in Deutschland

## Ursachen, Gegenmaßnahmen, Handlungsempfehlungen

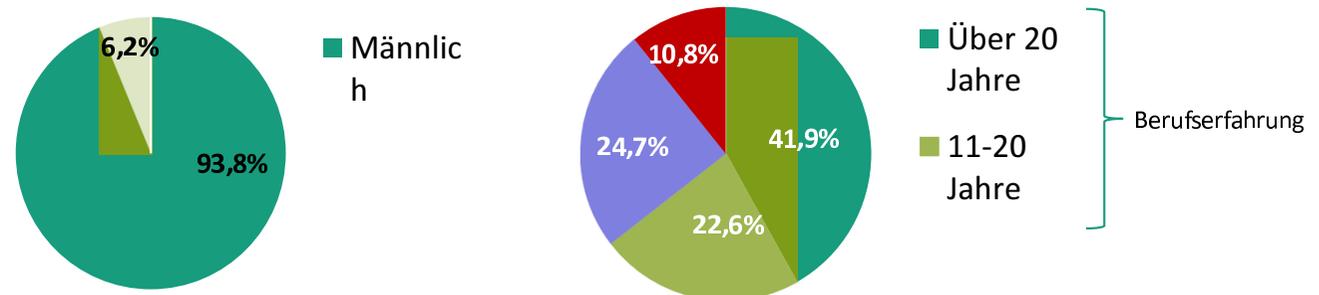
### Eckdaten der Befragung

#### ■ Ziele:

- Hinterfragung der Zufriedenheit der Lkw-Berufskraftfahrer mit der derzeitigen bzw. ehemaligen beruflichen Situation als Fahrer
- Ermittlung der Ursachen und Bewertung von Gegenmaßnahmen aus Sichtweise der Berufskraftfahrer
- Ermittlung relevanter Handlungsfelder und Ansatzpunkte zur Verbesserung der aktuellen Situation

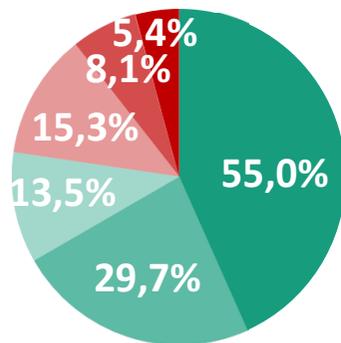
#### ■ Umfang der Befragung

- 150 Teilnehmer
- März – Juli 2019
- 23 Fragen



n= 97

## Jeder Teilnehmer ist gegenwärtig oder ehemaliger Lkw-Fahrer. Was waren die Gründe für die Berufswahl?

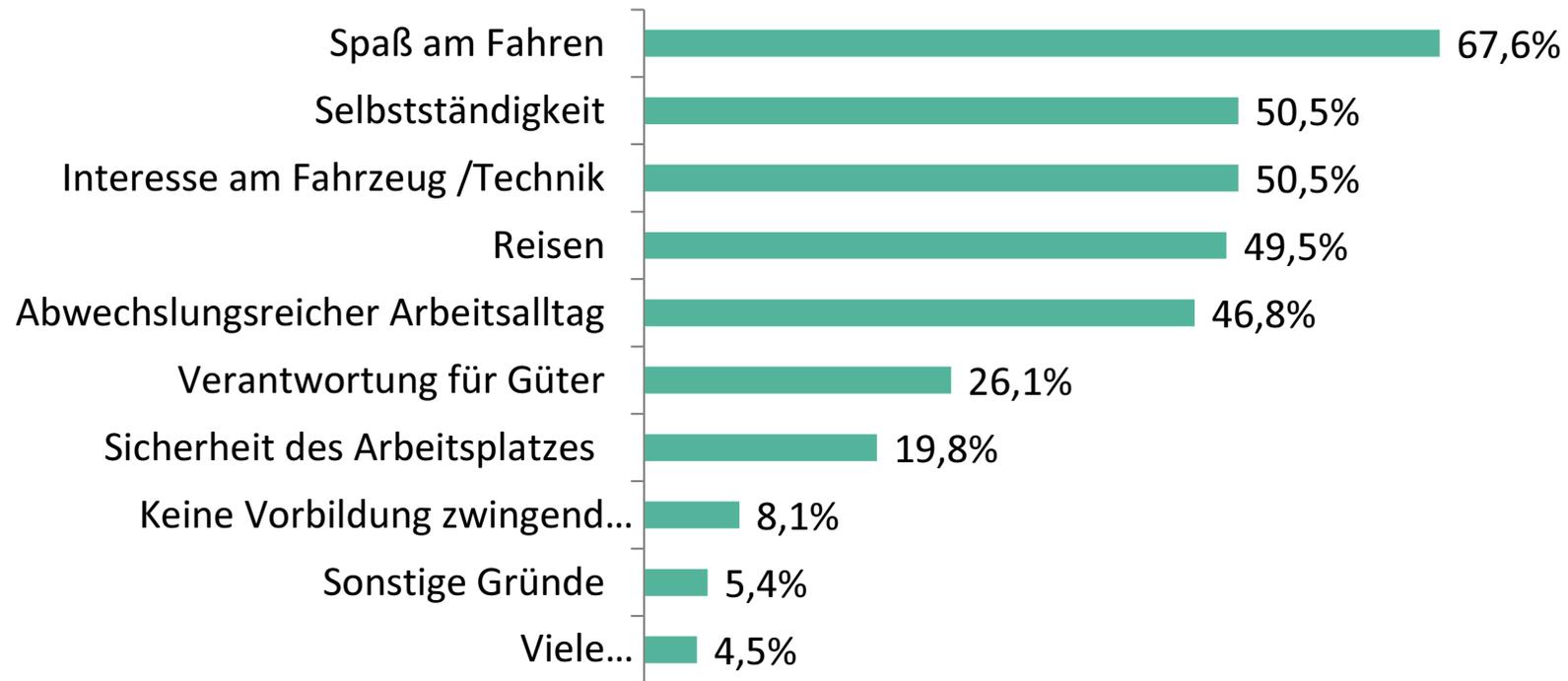


- Traumjob / Berufung
- Abwechslung im Beruf
- Zukunftschancen des Berufs
- Keine andere Einnahmequelle
- sonstige Gründe
- Nebenjob



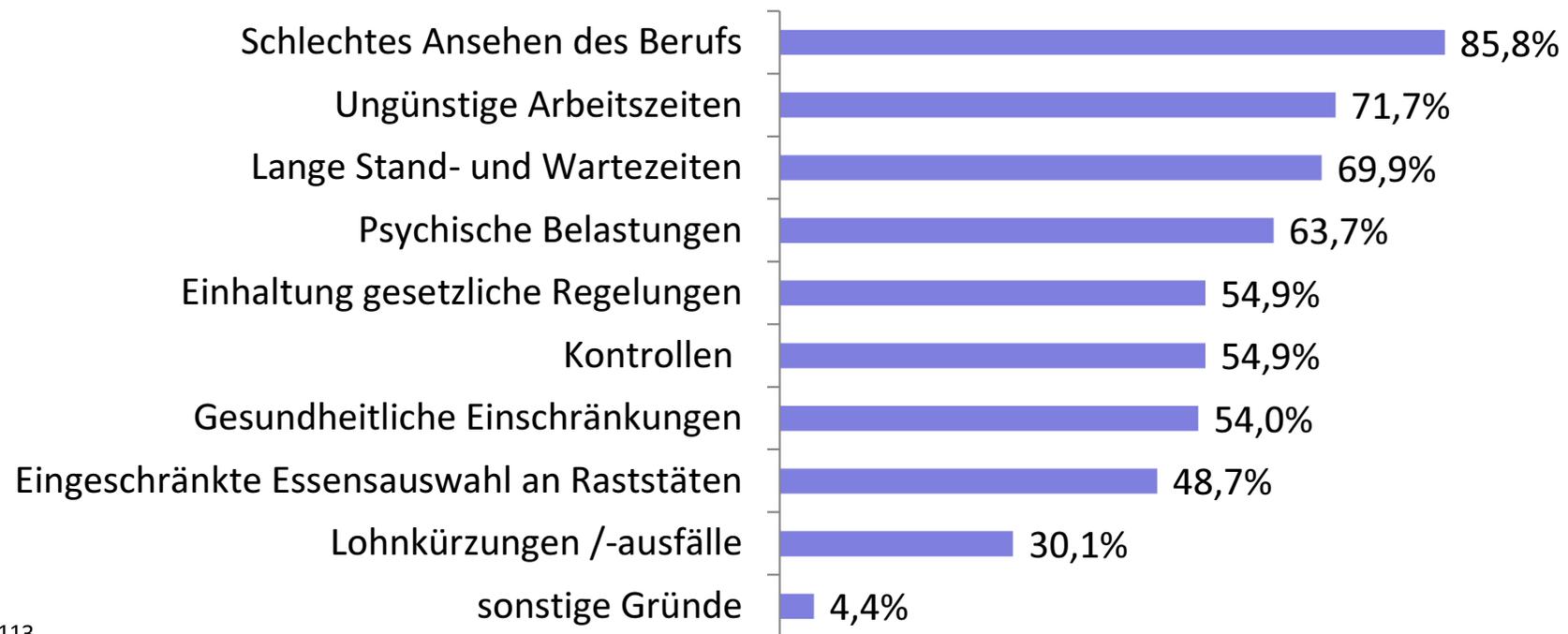
n= 111

## Welche Vorteile werden darin gesehen, ein Lkw-Fahrer zu sein?



n= 111

**38 % der befragten Fahrer haben die Ausübung des Berufs bereits aufgegeben.  
Von den aktuell beschäftigten 62 % würde fast die Hälfte sich nicht noch einmal  
für den Beruf entscheiden. Warum?**



n= 113

## Die Nachteile des Berufes fordern immer mehr Lkw-Fahrer zum Ausstieg.

„Der Beruf macht **krank**.  
Dies wird nicht in der  
Bezahlung  
berücksichtigt, man lässt  
den Fahrer nicht in Ruhe  
selber seinen Arbeitstag  
einteilen.“

„Lkw sind eine  
**Katastrophe**, keine  
Knautschzone,  
kein Platz, kein  
Komfort.“

„Chef bezahlte was  
er wollte und nicht  
was abgemacht war.“



„**Keine  
Unterstützung**  
seitens der  
Verbände und  
Gesetzgeber.“

„**Keine Toilette**,  
wenn man sie  
braucht (**Stau**,  
Parkplatz).“

„Das Personal menschlich  
besser ausbilden. Nur  
anschreien, jeden einen  
„**Deppen**“ heißen, bringt  
kein gutes Betriebsklima.“

n= 29

## Wer führt welche zusätzlichen Aufgaben tatsächlich durch?...

	Lkw-Fahrer	Disponent	Kunde
Tourenplanung	41,8%	76,5%	8,2%
Parkplatzsuche	100,0%	4,1%	-
Verwaltung von Liefer- und Abholzeitfenstern	24,5%	73,5%	29,6%
Hotelbuchung	31,6%	47,9%	1,0%
Wartungsarbeiten am Fahrzeug	80,6%	33,7%	-
Kontrolle der Ware	88,8%	6,1%	36,7%
Be- und Entladen des Lkw	95,9%	-	31,6%

## ... und wer sollte?

	Lkw-Fahrer	Disponent	Kunde
Tourenplanung	25,8%	76,3%	16,5%
Parkplatzsuche	69,1%	38,1%	9,3%
Verwaltung von Liefer- und Abholzeitfenstern	21,7%	79,4%	35,1%
Hotelbuchung	20,6%	72,2%	6,2%
Wartungsarbeiten am Fahrzeug	56,7%	47,4%	1,0%
Kontrolle der Ware	48,5%	13,4%	67,0%
Be- und Entladen des Lkw	22,7%	3,1%	87,6%

N = 98 / n = 97

# Lösungsansätze und Potenziale

## Erste Handlungsempfehlungen



### Personal & Gesundheit

- Ausbildungsangebot / -marketing
- Schaffung attraktiver Arbeitsbedingungen
- Einbindung in die Unternehmenskultur
- Steigerung Work-Life-Balance
- Gesundheitsmanagement / -prävention

### Technologien

- Schaffung eines modernen Fahrerhauses
- Einführung von Parkleit- sowie Überwachungssystemen
- Teilautomatisiertes Fahren

### Infrastruktur

- Ausbau sanitärer Anlagen an Raststätten
- (Aus)Bau / Auslastungsoptimierung von Parkplätzen

### Logistik

- Fahrzeit- & Wegstreckenoptimierung durch Tourenplanung
- Strategische Netzplanung (Kooperationen vs. Direkttransport)
- Prozesskettenoptimierung
- Zeitfensterplanung
- Organisationsmodelle mit heimatnahem Einsatz

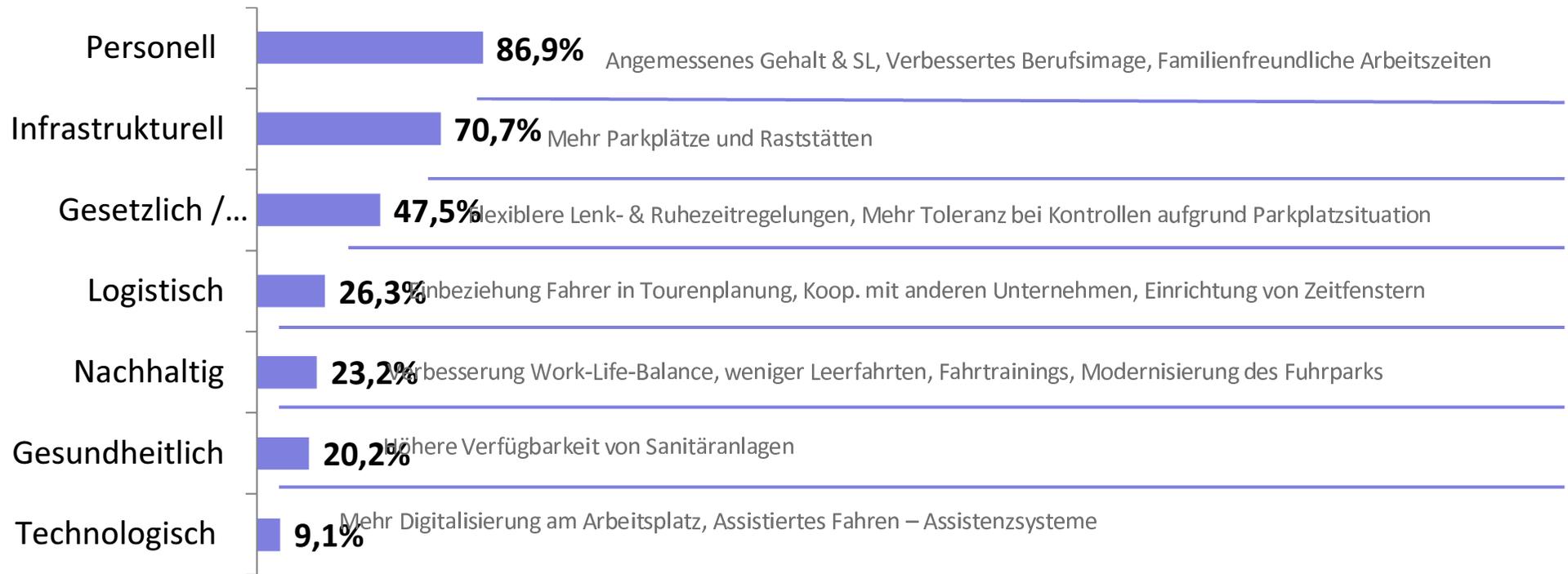
### Nachhaltigkeit

- Effizientes Flottenmanagement
- Fahrtrainings zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes
- Reduzierung der Leerfahrten

### Gesetze / Recht

- Mehr Toleranz bei Kontrollen
- Flexiblerer Umgang mit Lenk- & Ruhezeiten

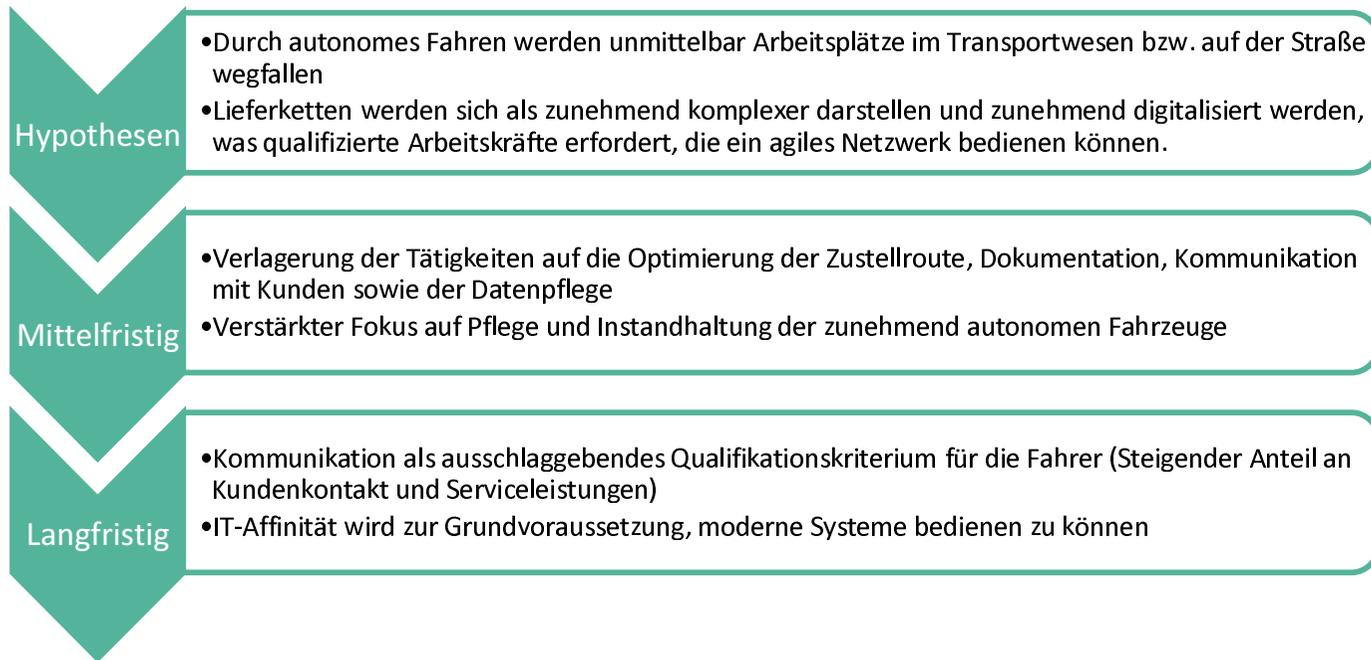
# Größter Handlungsbedarf – Häufigste Nennungen



n= 99

# Exkurs: Der Lkw-Fahrer von morgen ...

## – Kein Fahrer mehr?



Manager für die  
Zusammenarbeit  
von Mensch und  
Maschine?

Transport-  
manager?

Vom Führerhaus  
zum Büro?

# Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik IML

## Projektzentrum für Verkehr, Mobilität und Umwelt



**Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Wolfgang Inninger**

- Leiter Projektzentrum Prien

Wolfgang.Inninger@iml.fraunhofer.de



**Regina Demtschenko, M.A.**

- Projektleiterin Mobilität & Umwelt
- Referentin für Kommunikation des Leitmarktes Mobilitätswirtschaft der Fraunhofer-Allianz Verkehr

Regina.Demtschenko@iml.fraunhofer.de

# Berufskraftfahrer – Reformvorschläge der IHK zur Verringerung des Berufskraftfahrermangels

Thomas Stöhr, IHK für München und Oberbayern

## Vorschläge: Maßnahmen zur Verringerung des Berufskraftfahrermangels

### Attraktivität

- Image/Wertschätzung
- Einhalten der goldenen Rampenregeln
- Fahrerkomfort (Raststätten, mehr Parkplätze)
- (freiwilliges) Gütesiegel
- Stärkeres Bewerben der Tätigkeit (z. B. Frauen)

### Förderung

- Qualifikation (z. B. Grundqualifikation)
- Weiterbildung
- Motivation steigern

### Führerschein

- Absenken des Mindestalters (EU)
- EU-einheitliche Gestaltung der Führerscheinausbildung (EU)
- EU-einheitliche Anerkennung von Fahrerlaubnissen aus Drittstaaten (EU)
- Kombination mit Grundqualifikation

### Prüfung

- 100% Multiple-Choice in der beschleunigten Grundqualifikation (ggf. in Fremdsprache, jedoch Gleichbehandlung?)
- mehr Prüfungstermine
- Vorbereitung und Prüfung in Nicht-EU-Staaten (in Landessprache) (EU)

### Anerkennung der Grundqualifikation

- Nicht-EU-Staaten (EU)
- Aufgabe des Wohnortprinzips in Deutschland / EU

### Weitere Rahmenbedingungen

- Anlage 11 der FeV
- E-Learning ermöglichen (§ 9 BKrFQG)
- Beschleunigtes Verfahren (§ 81a AufenthG), § 1 Absatz 2 BeschV, Ressourcenaufbau in den Botschaften
- Vereinfachung bei Personenbeförderung?



# E-Learning und Fremdsprachen

Sabine Christmann, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bauen und Verkehr



# Neuordnung duale Ausbildung

Thomas Reiter, Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung

# Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung



# Koordinierungsstelle der Wirtschaft

Was macht denn eigentlich das KWB?

## **Berufsbildungspolitik**

Positionen und Stellungnahmen zur beruflichen Bildung

## **Ordnung von Berufen**

Koordination der Ordnungsverfahren in der Aus- und Weiterbildung

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Veranstaltungen, Veröffentlichungen, Informationen zur beruflichen Bildung



# Das Verfahren

# Neuordnung von Berufen

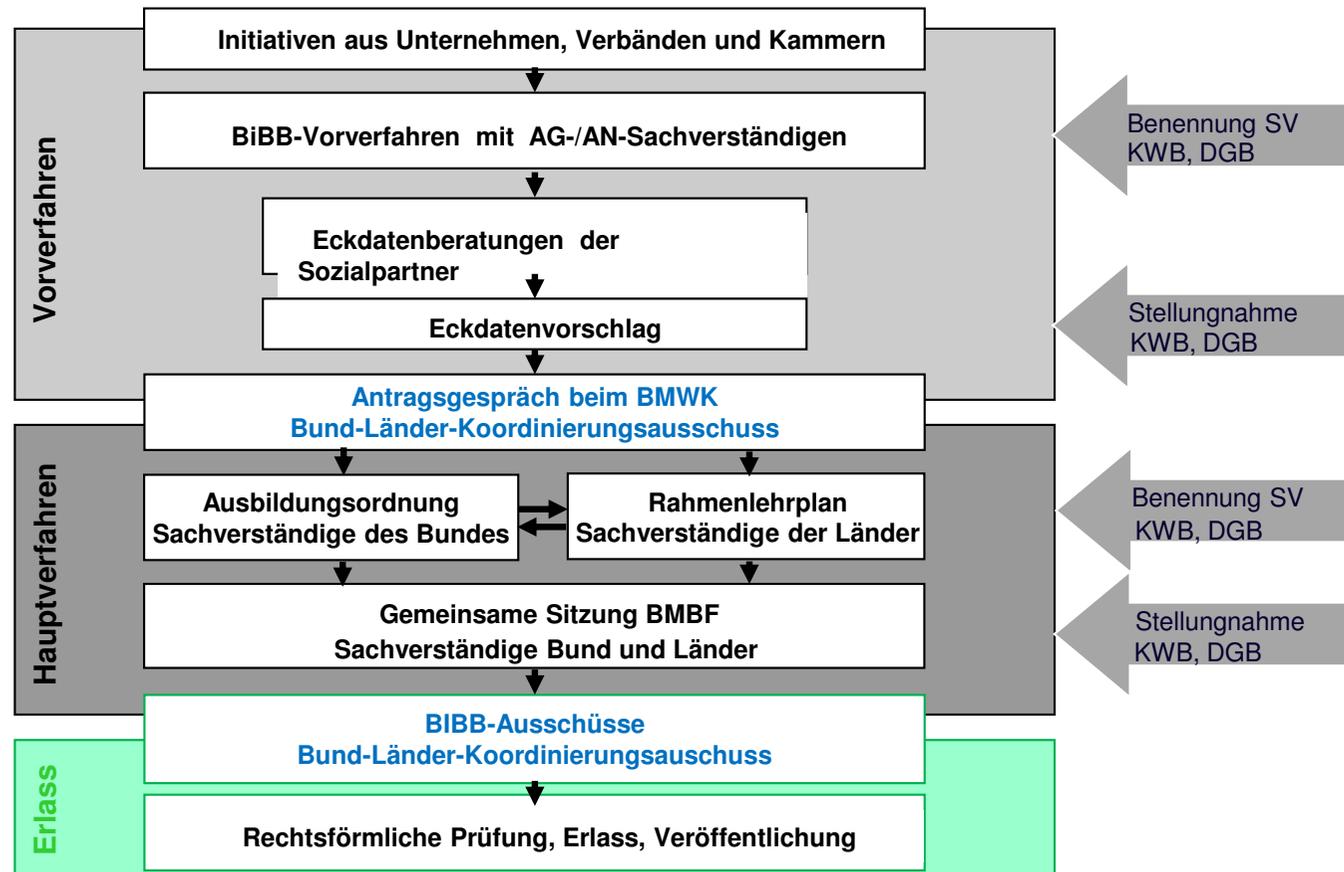
## Beteiligte

- **BMWK** ist Verordnungsgeber
- **BMBF** erteilt sein Einvernehmen
- **KMK** koordiniert die Länder/RLP der Schule
- **BIBB** bereitet VO-Entwurf mit Sachverständigen vor
  - der Arbeitgeber (KWB)
  - und der Arbeitnehmer (DGB)
- **KWB** stimmt VO-Entwurf in der Wirtschaft ab
- **DGB** entsprechend für die Arbeitnehmer

**Konsensprinzip!**

# Neuordnung von Berufen

## Das Verfahren

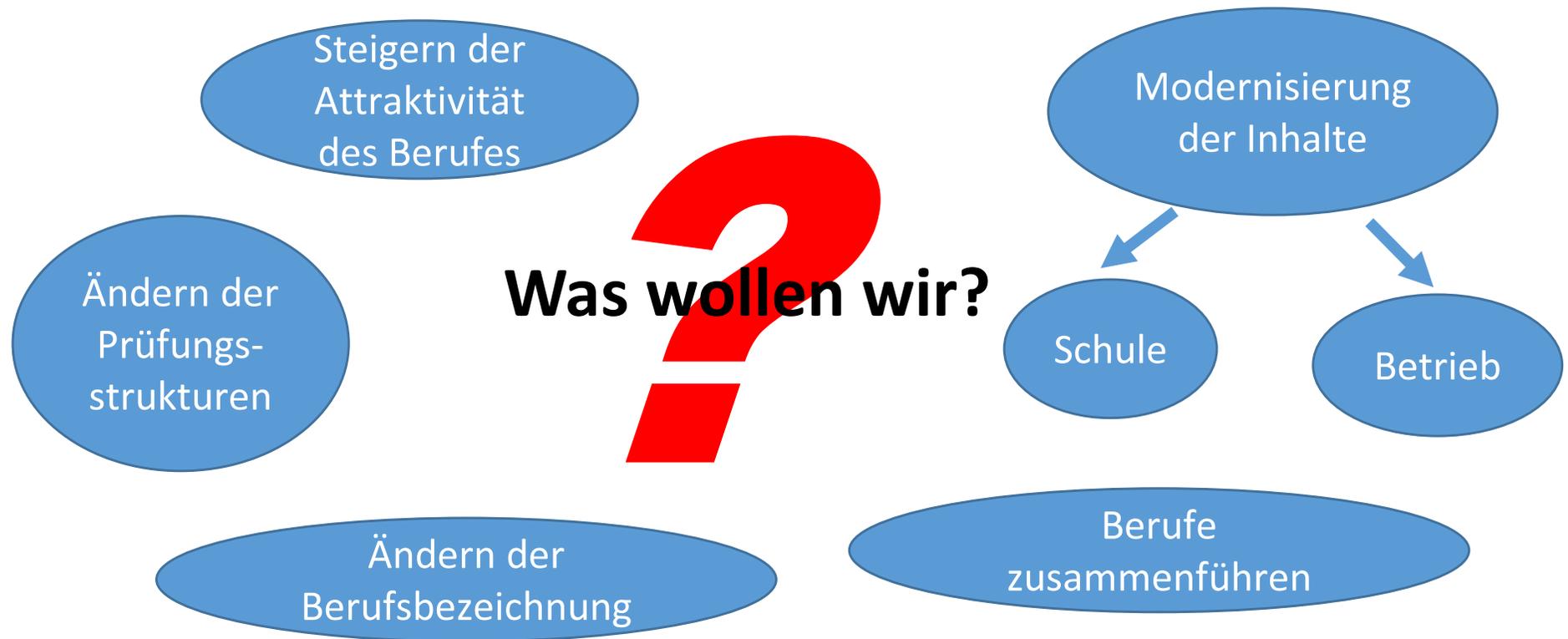


# Technikoffene Formulierungen

Beispiel aus der Verordnung Friseur/Friseurin von 2008:

1.2	Betreuen und Beraten des Kunden	a) ... ... e) <b>Kunden</b> bei Friseur- und Kosmetikdienstleistungen unter Berücksichtigung der Haarqualität und –quantität, der Kopf- und Gesichtsform, der Gesamterscheinung, ästhetischer Aspekte sowie modischer Trends individuell <b>beraten</b> ; ...
-----	---------------------------------	--

- Würde ein Passus aufgenommen, wie zum Beispiel „ ...,insbesondere mit digitalen Medien... “, muss jeder Ausbildungsbetrieb dies vermitteln!
- In einer Verordnung werden Normen und Richtlinien und gesetzliche Vorgaben nie konkret benannt
- Ein Verweis auf eine „befähigte Person“ kann nicht erfolgen, es können lediglich die Inhalte beschrieben werden. Eine automatische Anerkennung erfolgt damit nicht!
- Es werden keine Produkte oder konkrete Verarbeitungsverfahren benannt, um eine branchenübergreifende Ausbildung zu ermöglichen.



Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung  
Thomas Reiter  
Simrockstr. 13; 53113 Bonn  
Tel.: 0228/91523-30  
[reiter@kwb-berufsbildung.de](mailto:reiter@kwb-berufsbildung.de)



# DISKUSSION und AUSTAUSCH

## Berufskraftfahrer – Potenzial und Perspektiven

Georg Dettendorfer, Vorsitzender IHK Ausschuss Verkehr



# Aktuelles aus der IHK

Dr. Tina Emslander, IHK für München und Oberbayern

# Aufschwung ist unterbrochen



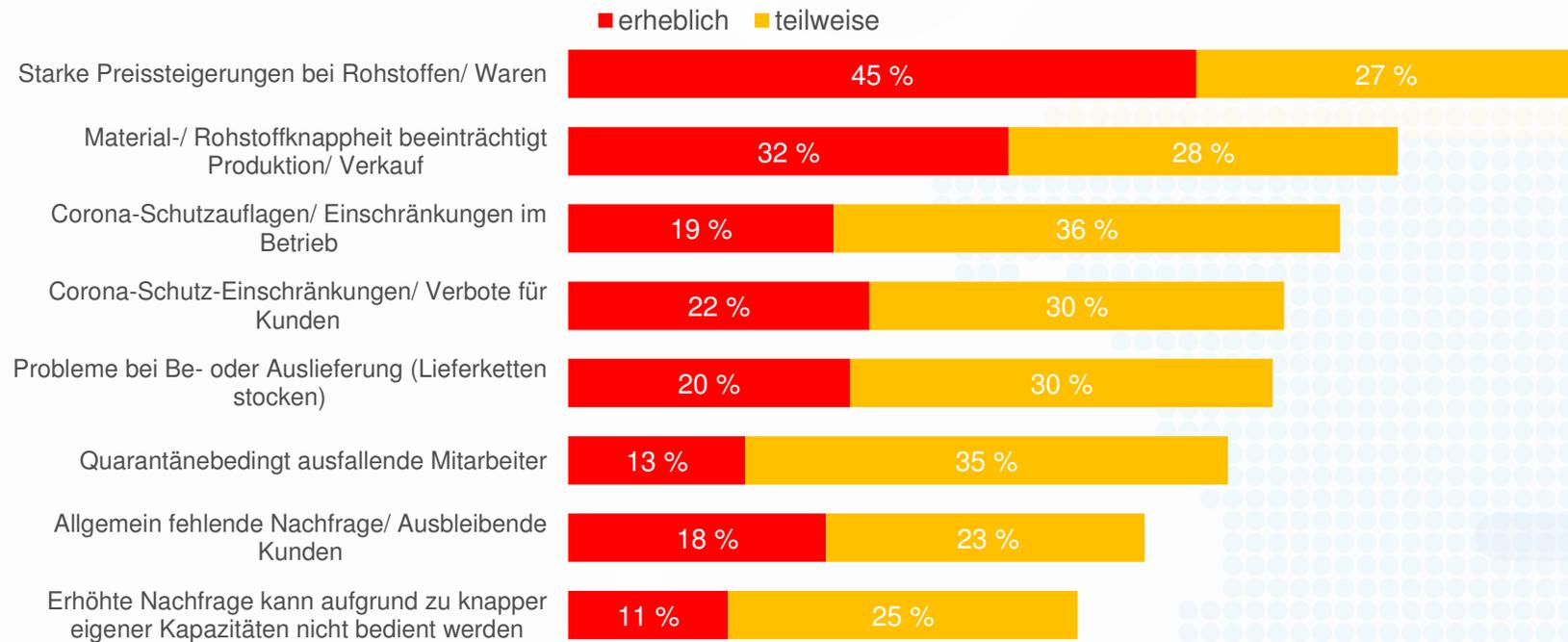
BIHK-Konjunkturindex: Geometrisches Mittel der Lage- und Erwartungssalden



# Gesamtwirtschaft: Preissteigerungen beeinträchtigen Geschäfte massiv

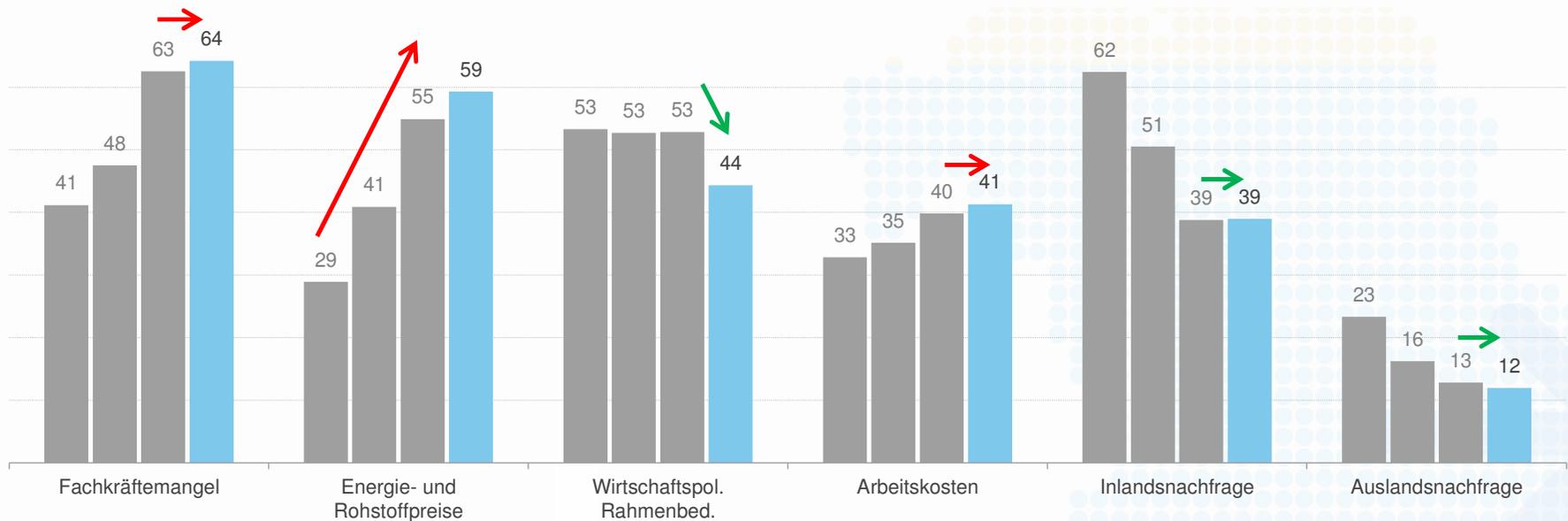


Hemmen folgende Auswirkungen aktuell Ihr Geschäft?



# Fachkräftemangel und Energie- und Rohstoffpreise bleiben Wachstumsbremsen

Worin sehen die Unternehmen die größten Risiken in den kommenden 12 Monaten?



(Mehrfachantworten möglich) Angaben in %; Jahresbeginn, Frühjahr, Herbst 2021, Jahresbeginn 2022 (von links nach rechts)

# Corona-Wirtschaftshilfen: Statistik für Bayern (Stand: 07.02.2022)



## Überbrückungshilfe 3

Erledigungsquote: **94%**

- 85.765 von 91.014 Anträgen abschließend bearbeitet
- 5,1 Mrd. Euro ausgezahlt\*\*

## Neustarthilfe

Erledigungsquote: **99%**

- 41.251 von 41.572 Anträgen abschließend bearbeitet
- 263 Mio. Euro ausgezahlt\*\*\*

## Überbrückungshilfe 3 Plus

Erledigungsquote: **54%**

- 7.202 von 13.339 Anträgen abschließend bearbeitet
- 399 Mio. Euro ausgezahlt\*\*

## Neustarthilfe Plus

Erledigungsquote: **96%**

- 14.230 von 14.798 Anträgen abschließend bearbeitet
- 53 Mio. Euro ausgezahlt\*\*\*

## Überbrückungshilfe 4

Bearbeitungsdaten in Kürze verfügbar

- 1.078 Anträge eingegangen
- 10 Mio. Euro ausgezahlt\*\*

## Neustarthilfe Plus Q4

Erledigungsquote: **96%**

- 11.428 von 11.931 eingegangenen Anträgen abschließend bearbeitet
- 42 Mio. Euro ausgezahlt\*\*\*

## Härtefallhilfe und Sonderhilfe Weihnachtsmärkte

## Sonderfonds für Messen und Ausstellungen

## Neustarthilfe 2022

Erledigungsquote: **79%**

- 4.232 von 5.359 eingegangenen Anträgen abschließend bearbeitet
- 16 Mio. Euro ausgezahlt\*\*\*

**9,3 Milliarden Euro  
ausbezahlt**

**365.685 Anträge  
eingegangen**

	Überbrückungshilfe 1	Überbrückungshilfe 2	Bay. Oktoberhilfe****	Novemberhilfe	Dezemberhilfe
<b>Erledigungsquote</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>
Eingegangene Anträge	20.789	31.745	1.153	66.854	65.569
Abgeschlossene Anträge	20.789	31.743	1.153	66.742	65.376
Ausbezahltes Fördervolumen	258 Mio.	488 Mio.	10 Mio.	1,3 Mrd.	1,4 Mrd.

\* Anteil der abschließend bearbeiteten Anträge an den insgesamt gestellten Anträgen.

\*\*Auszahlungen auf abschließend bearbeitete Anträge und Abschlagszahlungen auf noch nicht abschließend bearbeitete Anträge.

\*\*\*Auszahlungen auf abschließend bearbeitete Anträge und Direktzahlungen.

\*\*\*\*nur LKs BGL u. Rottal-Inn + Städte Augsburg u. Rosenheim

Gesamtzahlen (Auszahlung und Anzahl Anträge inkl. NSH 2022, Überbrückungshilfe 4, bay. Härtefallhilfe und Sonderhilfe Weihnachtsmärkte)



Aktuelles aus der IHK

## Wirtschaft begrüßt Lockerungen der Corona-Regeln in Bayern



10. Februar 2022

IHK Ausschuss Verkehr

37



# Verschiedenes

Georg Dettendorfer, Vorsitzender IHK Ausschuss Verkehr

Donnerstag, 19. Mai 2022, 16:00 Uhr

Donnerstag, 20. Oktober 2022, 16:00 Uhr

.....

!!!

**Bayerischer Verkehrspolitischer Dialog** (geplant)

gemeinsame Sitzung aller bayerischer IHK-Verkehrsausschüsse

**Mitte Juli 2022, 10:30 – 15:30 Uhr, Nürnberg**

Verschiedenes

Auf Wiedersehen



**Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme !**